

Kurzbiographie:

Archimedes

(* 287 v. Chr. - † 212 v. Chr.)

Griechischer Mathematiker, Physiker und Ingenieur

Archimedes¹

Geboren gegen 287 v. Chr. zu Syrakus. Ein Verwandter des Königs Hiero. Er war in seinen mathematischen Untersuchungen häufig so vertieft, daß man ihn oft an die ersten Bedürfnisse des Körpers erinnern mußte. Er sucht seinen theoretischen Entdeckungen auch Anwendung zu geben, obschon er die ersten viel höher zu schätzen schien. Er zeigte zuerst, daß die Fläche des Kreises gleich der eines Dreieckes ist dessen Basis die Peripherie und dessen Höhe der Halbmesser. Die Länge der Peripherie suchte er in seinem Werk: *Κύκλου μέτρησις* (*Kýklou métrēsis* = *Kreismessung*) durch 2 in und umschriebene Polygone zu bestimmen. Er fand das Verhältnis zwischen Cylinder und Kugel. Beide Entdeckungen schätzte er so hoch daß er deren Abbildung für sein künftiges Grabmal bestimmte. In seinem Werk über Conoiden und Spaeriden, vergleicht er diese mit Cylindern und Kugeln mit gleicher Höhe und Durchmesser.

In seinem Werk: *τετταγώνιουός παραπόανς* gibt er die Quadratur der Parabel durch Ausfüllung der Parabel mit Dreiecken, deren Inhalt in geometrischer Progression abnimmt. In dem Buch *περι ελικων* oder über Spirallinien bestimmt er das Verhältnis der Durchschnitte dieser Linien zu den Durchschnitten der Kreise von welchen sie eingeschlossen werden. In dem *ψαμμιτης* oder die Sand-

¹ Cardan nennt ihn *inimi tabilem*.

unserm gütigen zu Lust, für die 50^{te} Gl. einer glor.
Progression. Von Exponent so ist fürwahr die just
die Antikomm zu bestimmen in der Höhe der Summe
unserer Universum auszufüllen. Dies unsere
unserer Abhandlung " von Glanzpunkt in Mittelst. der
Krone " enthält für sein Zeit ganz eine Ueberrumpfung
in der Gabel der Geschichte in der. Bekannt ist wie es nicht
bei Anwendung einer Messung für Bewegung wird gefest
auf der Welt das sein diese Gegenstände. Die es,
sind hier zu sein da nicht punctum et horam
moocho! für seinen Werk ⁴ von der. Erscheinung
Krone " wird es durch den Vorfall bewirkt, wo
Gren eine Krone Gold zu einer Krone zu werden
hieß und Lösung ungeschick, wie sie bei bekannt:
Krone in der. für seine ungeschickte festschreiben
gibt die Messung, die. Die Messung, seine sphere
für die Messung der Bewegung der Krone in seiner
Machern für die Messung seiner Unschicklichkeit
dies, wie die der Lösung der Krone. In der
in der 212. Chr. wie die die Krone der Messung,
geschickte Messung für die Messung. Wie es in
die Krone auf die Messung der Lösung der Krone

rechnung zeigte er Durchschnitt des 50 ... eine geometrische Progression deren Exponent 50 ist hinreichend die Zahl der Sandkörner zu bestimmen um den Raum des damals ungenaueren Universums auszufüllen. Seine rechnerische Abhandlung „*vom Gleichgewicht im Mittelpunct der Schwere*“ enthält für seine Zeit ganz neue Untersuchungen über Hebel Schwerpunkt usw. Bekannt ist wie er zeigt bei Anwendung einer Maschine zur Bewegung eines Schiffes auf dem Land durch seine bloße Handanlegung, dem erstaunten Hiero zu rief da *mihi punctum et terram movebo!* In seinem Werk „*von den schwimmenden Körpern*“ wurde er durch den Vorfall veranlasst, wo hier einem Künstler Gold zu einer Krone zu wägen ließ und Betrug argwohnte, wozu sein bekanntes εὐρηκα ... Zu seinen mechanischen Erfindungen gehört die Wasserschraube, der Polyspasst,¹ seine Sphaere zur Darstellung der Bewegung der Planeten und seine Maschinen zur Vertheidigung seiner Vaterstadt Sirakus, während der Belagerung derselben von den Römern im Jahr 212 v. Chr. wo er die Römer durch seine Wasser schleudernde Maschine zum Rückzug brachte und auch durch Feuer noch ihre Schiffe durch Brennspiegel ange-

¹ Flaschenzug.

zweht haben soll, welche Lufft oben zu sehen lazen,
soll wird, die Livius Plutarch & Polybius, welche sein
Beschreibung beschreiben. Die Fingel nicht vermissen. Die
nach Kupfer Susan von Troctey in 5^{ten} Aufschubet nach Chr.
Die in Lonaras in 11^{ten} Jahr. aufgeschribt. Antwanthier in.
des Archimedes um fast die Beschreibung sein Leben,
wie in die mündig die Pimus das Leben: noti verban

arantos. Die Kupff Kupfer Marcelley liest in das
Grobmufft wie die geringste Cylinder & Regel vermissen.
Cicero als Auditor in Sicilien sent ad munusculum
& o. Gesehitz vermissen, in liest ad fustellen. Die 11^{te} Kupff
Comentator des Archim. ist Entschieden zu Askalon. Die
nach Leiniger Kupfer, seiner Druck, Basel 1544,
ist Beschauft, Venetorum genannt. für das Kupff
sichig von Commandis & Rivault Paris 1615.
Die 11^{te} Kupff ist die 1. Torelli Befort 1792. für
die Kupff ist die 1. Sturm, Nürnberg 1670, & Hauber
Thuring 1798.

Ein unend unendel in 17^{ten} Jahr
von 142. Olymperis von
546 nach Rom's Grabung
nd. 208 vor Chr.

Thomas Geckhoff Ve-
natorius.

Ein Kupff von Barron
London. 1675

Nach der finierung von Constantinopel bracht man sein Werk
nach Italien; Joannes Regiomontanus mußte in Deutschland be-
kommen, welche ne neue Abdrucke mitgebracht, Thomas Venetorius liest in
1544 zu Basel durch Henricus drucken. 1615 von David Rivault.
in Paris folynit Abdruckungen von ihm sprach: Opera mechanica.
Circuli dimensio. — De lineis spiritalibus; — De quadratura parabolis.
De numero arene. — De conoidibus et spheroidibus.

(Dict. hist.)

zündet haben soll, welches letztere aber von vielen bezweifelt wird, da Livius, Plutarch und Polybios, welche jene Belagerung beschrieben, diese Spiegel nicht erwähnen. Die erste Nachricht davon gab Proclus im 5. Jahrhundert nach Chr., die von Zonaras im 11. Jahrhundert nacherzählt [wurde]. Bekanntlich verlor Archimedes am Ende dieser Belagerung sein Leben, und bei dem Eindringen der Römer das bekannte: *noli turbare circulos*.¹ Der Römische Feldherr Marcellus ließ in das Grabmahl mit den gewünschten Cylindern und Kegel errichten. Cicero als Quaestor in Sicilien fand es vernachlässigt und von Gesträuch umwachsen, und ließ es herstellen. Der älteste Commentator des Archimedes ist Eutokius von Askalon. Der erste lateinische Übersetzer seiner Werke, Basel 1544, ist Geckauß, Venatorius² genannt. Eine bessere Übersetzung gab Commandis und Rivaldus Paris 1615.³ Die nächste Ausgabe ist von Torelli, Oxford 1792. Eine deutsche Ausgabe Struve, Nürnberg 1670 und Hauber Tübingen 1798.

Nach der Einnahme von Constantinopel brachte man seine Werke nach Italien; Joannes Regiomontanus machte sie in Deutschland bekannt, wohin er einige Abschriften mitgebracht, Thomas Veratorius ließ sie 1544 zu Basel durch Hervagius drucken: 1615 gab David Rivault zu Paris folgende Abhandlungen von ihm heraus: *Opera mechanica. Circuli Dimensio. – De lineis spiralibus; - De quadratura parabolis. – De numero arenae.- De conoidibus et sphaeroidibus.*

Dictionnaire histoire.

¹ Er ward getötet am 1. Jahr der 142. Olympiade oder 546 nach Rom's Erbauung oder 208 vor Chr.

² Thomas Geckauß Venatorius

³ Eine Ausgabe von Barrow London 1675.